Ich Alexander zeÿgen Burgermaister zu Schaffhusen / thun khund allermenigklichem mit disem brief / Das uß zu mererer und besserer
wohnthaltung der Armen Lütte und kindren / so unß Gottes willen allhie im Spittal zu Schaffhusen sindt / sine hus eigen und und
Gottes willen / den selben Armen im Spittal gestifftet hab / Zwey hundert gulden in münch: Wellichs ist an Zinst Date den selben Armen
kinden zeligen und Spittals verenalisieren / an jerlichem burcklichen Zinst Verschrÿbungen Vberschickt / Darum die am Achthundert gulden
Houptgut und finff gulden Järlichs Zinst Luttat: So hantes Lantzinger von Zurzach allen Järlichs uff Sanct Apostel Jacobstag
zeligt. Wellicher Zinst Verschrÿbung Jars anfangs alhie ligt. Ist Datum sibenzehen der ingel Vogt zu Baldingerschwÿl / Babsam. &. Und am
Datum Lütet. Haben uff Sanct Jacobi den gebürt unsers zeligmachers gezallt Fünffzehen Hundert Sechtzig und drÿ Jar. Die
ander ist ein Achthundert gulden Houptgut und finff gulden Järlichs Zinses uff Jacobi des Zwölff botten tag / so Caspar Bürcklin allhie /
Verwalter disallbigen hus in seinem anfang alhie Lütet. Wir Burgermaistere und Rate der Statt Schaffhusen. &. Und nodt fürs ander
Datum: Der gebnen ist Fritags am Acht und zwantzigisten tag Januarÿ / den Christi gebürt gezallt Fünffzehen Hundert Sechtzig und vier
Jar. Gitt den gedrungen / das hergenandte zeligen den Armen Lütten und kinden im Spittal / und all ir nachkommen / stellen Houptgütt
und Zinse / Nutzungen nutz und gerechtigkeit zu haben / den Zinss Järlichs zuerwerben zu nemen zuempfahen / und für der Armen Dürftig
nutz und notdurfft zu bekeren / und mit nutzen / damit den Armen im Spittal / das frembden gült so Inen zu den vier fronfasten /
Inen nitzenen nach beschaidt erlendt / dasse Järlichen gegeben werden möge / sind uß geordnet und ist ouch unser endtlicher will und meinung /
selbigen Zinsen gulden Zinss / Järlichs wan sy gefallen den Armen Lütten und kinden im Spittal / denen andern Inen gülte beschaidenlich
und sonsten an kein andre ortt keren noch wenden. So offt ouch solich Houptgütt gelöst / soll es allwegen mit nutz oder nutzbare zinsen und
nutzbaren nutzes geschicht / dass allerstem zu nutzes stell und bürgerlichen verdarnb an einen Järlichen Zinse angelegt / und dass Houptgütt
kains wegs gemindert noch verschwendt werden. Dan wo das nit beschicht / also das der Zinsen gulden Zinss den Armen Järlichs in Inen
fronfasten gült nit beschaidenlich / oder das Houptgütt gemindert oder verschwendt werde. Dass alles dann uß und unsere erben macht und
gewallt haben sollen / verwalt zeligen und verwalteres der Armen Dürftigen im Spittal / und ihre nachkommen (Lüst ihren gegebnen
gegenbertantnuss) Darumb mit Recht und Lust fürsprechen und Zubalagen / und sy sollen damit thuben / handlen den Armen und
Houptgüt und Zinss / und alles so denen brief zugehört an stellen gemacht werden. Darumb sy verbinden und begeben mich hiemit
und unsere erben / obgemelten Houptbrieffen / dass darinn verleibten Houptgüts und Zinses / und allen andersprechung Recht und Gerechtig-
keit / so uns bissher darzu und darvon gehept / oder noch fürt erbarkommen mögen / gar gentzlich und nützlich / für nit gütten wissen in crafft
dis briefs. Versprechen ouch darby / sy und den Armen Dürftigen und solich Houptgütt und Zinss / für allen abgang ihr Recht gewer und
Fürsten sagen / wo gegen wann und so offt sy deren bedörffen / allwegen in unseren und unsere erben costen / und ohne den Armen und
ihren verwalteren schaden und abgang. Und dass alles für vestiglich beschindt / so hab uß unser eigen Insigell für uns und unsere
erben offenlich an disen brief gehenckt. Der geben ist uff Sontag nach Petri / Anno Christi unsers erlösers gepurt gezallt: Fünffzehen
hundert Sechtzig und sieben Jar. /.

10. März 1567